

MIT 20 JAHREN BERUFSERFAHRUNG NOCHMALS IM UNIVERSITÄREN RAHMEN EXECUTIVE MBA REAL ESTATE STUDIEREN

I: Markus Krimm (im September 2017)

F: (GDS Gund Hall) Anita Kan, (Portrait Wenzel R. B. Hoberg) Alex Habermehl



Markus Krimm: Herr Hoberg, die TRIUVA bietet institutionellen Investoren ganzheitliche Lösungen für die Kapitalanlage in Immobilien an. Was ist das Geheimnis Ihres Erfolgs?

Wenzel Hoberg: Unsere Stärke ist die europäische Ausrichtung für institutionelle Kunden, die wir seit Jahrzehnten pflegen – unsere Kunden schätzen Kompetenz und Tradition in Verbindung mit unserer Kundenorientierung. Der Executive MBA Real Estate spielt mit seiner internationalen Ausrichtung genau in diese Richtung und eröffnet Potenziale nicht nur im europäischen Kontext, sondern auch was das Thema Netzwerk betrifft.

Sie haben sehr viel Wert auf eine fundierte Ausbildung gelegt. Auf ein Studium an der University of Wisconsin folgte die ebs European Business School. Warum haben Sie den internationalen Studiengang Executive MBA Real Estate an der IRE|BS noch ergänzend belegt?

Während der ersten Jahre meiner Karriere studierte ich Real Estate in Amerika und konnte von dort eine Menge Fachwissen mitnehmen, und das zu einer Zeit, wo dies in Europa noch nicht verbreitet war. Zurück in Deutschland assistierte ich bei Herrn Prof. Dr. Schulte und absolvierte parallel dazu das Kontaktstudium Immobilienökonomie. Hier konnte ich viel quer durch und über die gesamte Branche lernen und dies dann als Projektaquisiteur bei einem offenen Immobilienfonds, der international investierte, anwenden. Später zog mich meine

Wenzel R. B. Hoberg ist seit Februar 2016 Sprecher der Geschäftsführung der TRIUVA Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH mit Verantwortung für die Bereiche Fonds-, Investment- und Assetmanagement sowie Vertrieb, Finanzierung und Corporate Development. Er führte die TRIUVA durch den Eigentümerwechsel von der IVG AG auf die PATRIZIA AG.

Hoberg verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im internationalen Immobilien-Investment und -Management für deutsche und kanadische Organisationen wie Commerz Real AG oder Canada Pension Plan Investment Board. Aktuell ist er auch Vice-Chair im Management Board von INREV, der European Association for Investors in Non-Listed Real Estate Vehicles. Seine immobilien-spezifische Ausbildung umfasst einen Master of Science in Real Estate der University of Wisconsin, Immobilienökonom (ebs) und einen MBA der Universität Regensburg.

»DER REIZ, NACH 20 JAHREN NOCHMALS IM UNIVERSITÄREN RAHMEN DEN EXECUTIVE MBA REAL ESTATE ZU STUDIEREN, LAG DARIN, DIE BRANCHE UND WISSENSCHAFTLICHE THEMEN VON EINEM ANDEREN BZW. HÖHEREN LEVEL ZU BETRACHTEN UND DIES AN DER EIGENEN BERUFSERFAHRUNG ZU REFLEKTIEREN.«

Karriere nach Toronto und London, von wo aus ich für kanadisches Kapital in Europa investiert habe.

Der Reiz, nach 20 Jahren nochmals im universitären Rahmen den Executive MBA Real Estate zu studieren, lag darin, die Branche und wissenschaftliche Themen von einem anderen bzw. höheren Level zu betrachten und dies an der eigenen Berufserfahrung zu reflektieren. Man nimmt Themen nach 20 Jahren Berufserfahrung ganz anders wahr, als dies am Anfang der



eigenen Karriere der Fall ist. Das spannende daran ist, dass man einen neuen Blickwinkel auf strategische Themen sowie zum Beispiel Führungs- und Personalpolitik bekommt. Ich zumindest habe die Inhalte differenzierter verstanden und wahrgenommen.

Auch nicht zu verachten dabei ist die Tatsache, dass die Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer und der Gruppe in Vorlesungen und Diskussionen den eigenen Horizont erweitert hat.

Das Masterstudium führte Sie unter anderem auch an die Universität Harvard. Von welchem Teil Ihres Studiums haben Sie eigentlich am meisten profitiert?

Das spannende an Harvard war einerseits, die vielleicht renommierteste Business School kennenzulernen und andererseits anhand von Harvard Case Studies zu lernen. Was mich jenseits des wissenschaftlichen Kontexts am meisten beeindruckt hat ist, auf welche Menschen Sie in Harvard in den einzelnen Kursen treffen. Die Harvard-Weiterbildung ist ein globales Dorf und bringt – unglaublich breit gefächert – Menschen aus der ganzen Welt zusammen. Das war für mich beeindruckend, da jeder seine eigene Story mitbringt und man so in eine Diskussion mit globaler Perspektive kommen kann.

Eine Anekdote am Rande: Beim Lunch vor Ort kam ich ins Gespräch mit dem Bürgermeister einer mexikanischen Großstadt, der überlegte, wie er im Zusammenhang mit dem Thema

»Smart Cities« seinen lokalen »Public Transport« besser regeln kann – das war einfach beeindruckend.

Wie wichtig ist das Netzwerk, das Sie sich während des Studiums aufgebaut haben? Hat das Netzwerk heute noch spürbare Effekte?

Das Netzwerk ist zwar ein kleines, dafür aber auch ein feines, da man eine persönliche Beziehung zu den einzelnen Kommilitonen aufgebaut hat. Man ist einfach mehr verbunden, weil man viel Zeit und Arbeit miteinander verbracht hat. Spannend für mich und aus meinem Kontext war auch das Eintauchen in die nächste Führungsmannschaft, die rund zehn Jahre jünger ist als ich. Mich hat es interessiert, wie die Jüngeren ticken und arbeiten. Die Interaktion mit den sogenannten Digital Natives war spannend, und ich denke, wir haben alle gut voneinander lernen können.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Hoberg.

Weitere Informationen zu den Studiengängen:

Executive MBA Real Estate Finance
www.irebs-immobilienakademie.de/fmba

Executive MBA Real Estate
www.irebs-immobilienakademie.de/mba

Link zum YouTube-Video zum Thema »Executive MBA Real Estate vs. Executive MBA Real Estate Finance«: <https://youtu.be/liJzj0X4C8>

IRE|BS Immobilienakademie

International Real Estate Business School
Universität Regensburg

IRE|BS Immobilienakademie GmbH

Barocktage Kloster Eberbach
65346 Eltville
www.irebs-immobilienakademie.de